



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

**Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner
Rathaus
69117 Heidelberg**

Prof. Dr. Anke Schuster, Fraktionsvors.
Mathias Michalski, stellv. Vorsitzender
Sören Michelsburg, stellv. Vorsitzender
Karl Emer
Johannah Illgner
Dr. Monika Meißner
Adrian Rehberger

Marktplatz 10
69117 Heidelberg
☎ 06221/5847150
☎ 06221/584647150
✉ geschaeftsstelle@spd-
fraktion.heidelberg.de
www.spd-fraktion-heidelberg.de

18.05.2022

Sachantrag HAFA TOP 20.1 | Plakatierungsrichtlinie bei Wahlen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses beantragt die SPD-Fraktion zum oben genannten Tagesordnungspunkt:

1. die im Gutachten (Vgl. Anlage 01) aufgeführten Tabellen für eine mögliche Kontingentierung von Wahlplakaten auf Stadt- (Vgl. Anlage 01, S. 7) und Stadtteilebene (Vgl. Anlage 01, S. 8) als Grundlage für die Entwicklung von Plakatierungsrichtlinien für die kommenden Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen in Heidelberg und entsprechender Berechnungsmodelle heranzuziehen. Dabei soll eine stadtweite Obergrenze von 10.000 Plakaten gelten.
2. darüber hinaus auf Basis des oben erwähnten Gutachtens ein transparentes Modell für die kommenden Wahlen zum Oberbürgermeister / der Oberbürgermeisterin inklusive Berechnungsmodell zu entwickeln
3. bei den unter 1. und 2. zu entwickelnden Berechnungsmodellen die folgenden Prämissen (Vgl. auch Anlage 01, S. 8) zu berücksichtigen:
 - Stufe 0: 1 Plakat pro 75 Einwohnende

- Stufe 1: 1 Plakat pro 100 Einwohnende
 - Stufe 2: 1 Plakat pro 125 Einwohnende
4. bei den Stadtwerken Heidelberg die Information einzuholen, wie viele Plakate maximal an einem Laternenmast hängen dürfen. Auf dieser Basis ist auch bei den in 1. und 2. zu entwickelnden Plakatierungsrichtlinien eine entsprechende Obergrenze zu definieren.
5. die Berechnungsmodelle in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vorzustellen.

Begründung:

In der Vergangenheit wurden in Heidelberg während der Wahlkampfzeiten mit sehr vielen Plakaten Wahlwerbung betrieben. Die Menge und auch die Art der Anbringung der Plakate im öffentlichen Raum (die u.a. auch zur Behinderung von zu Fuß Gehenden führten) wurden von vielen Einwohner*innen in der Stadt als störend wahrgenommen. Daher sollte für künftige Wahlkämpfe die Plakatzahl so reduziert werden, sodass die ausreichende Versorgung aller Stadtteile mit Wahlwerbung gewahrt bleibt.

Die SPD-Fraktion ist der Auffassung, dass das in Anlage 01 vorgestellte Gutachten eine gute Grundlage für die Entwicklung von Plakatierregelungen bei künftigen Wahlen in Heidelberg dient. Vor diesem Hintergrund bitten wir Verwaltung, dies entsprechend umzusetzen und für die verschiedenen im Antragstext erwähnten Wahlen Plakatierungsrichtlinien zu entwickeln. Dabei soll mit der Entwicklung eines transparenten Richtlinienmodells für die nächste Wahl zum Oberbürgermeister / zur Oberbürgermeisterin der Anfang gemacht werden.